30. SEPTEMBER 2020

GOETHE INFORMIERT

02/2020

VORWORT

Liebe Eltern und Sorgeberechtigte,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

endlich wieder eine Ausgabe "Goethe Informiert", endlich wieder ein Schritt gen Normalität. Eine außergewöhnliche Zeit erleben wir gerade und dies macht sich in allen Bereichen des Schulalltags bemerkbar. Neben "klassischen" Artikeln aus den verschiedenen Fachschaften zu den vergangenen Schul- und Unterrichtsprojekten finden Sie und findet ihr in dieser Ausgabe außerdem Schülerberichte aus erster Hand über die Zeit während des Shutdowns und den Schulstart unter Corona-bedingungen. Ebenso werden ausgewählte gelungene Lernprodukte aus dem Lockdown präsentiert.

Mit dem Schuljahreswechsel sind zumeist personelle Veränderungen verbunden: So hat Herr Hambach, der bislang die Öffentlichkeitsarbeit an der Schule übernommen hat, die Schule zum Schuljahresende verlassen. Daher freue ich mich, dass sein Posten durch Frau Fründt besetzt werden konnte. Mit ihren vielfältigen außerschulischen Erfahrungen im PR-Bereich sowie ihrer hohen Affinität zur Arbeit mit Kommunikationsmedien wird sie zukünftig u.a. den Schulnewsletter "Goethe Informiert" redigieren, zusammen mit Frau Schramm die Schulhomepage pflegen und die lokale Presse über Schulaktivitäten informieren.

Schule am Puls der Zeit bedeutet sich dem gesellschaftlichen Wandel anzupassen. Ein erster Schritt war es, einen Instagram-Account anzulegen: insta.goethe. Hierüber können sich nicht nur die Schulgemeinschaft und Interessierte über Neuigkeiten informieren, sondern sich auch vernetzen und aktiv einbringen. Alle wichtigen Informationen (auch zur Rückkehr nach den Herbstferien) sind stets auf der schuleigenen Homepage zu finden.

Ich wünsche allen schöne und erholsame Ferien und blicke mit Spannung und Freude auf das noch junge Schuljahr. Bleiben Sie / bleibt alle gesund und zuversichtlich!

Herzliche Grüße

Frank Eberler

Töpfern wie in der Steinzeit

Ein Kunst-Geschichte-Projekt

...auf Seite 4

Unterricht in Corona-Zeiten

Rückblick und Herausforderungen

...auf Seite 5

Urkunden für Künstlerinnen

Auszeichnungen und Exponate

...auf Seite 10

UNTERRICHTSPROJEKTE

Es war einmal eine goldene Currywurst...

Unter der Leitung von Herrn Dührkop hat die Klasse 5a das Märchen „Die drei Wünsche" in die heutige Zeit gebracht und herausgekommen ist „Die goldene Currywurst", ein Märchen über Gier, Glück und Currywürste:

Die goldene Currywurst

von Meryem, Maya, Sandro und Paul aus der 5a

Es war einmal ein reicher und gieriger Mann, der alleine in einer großen Villa lebte. Eines Tages bemerkte er bei einem Spaziergang eine Frau, die nach Geld bettelte. Er fragt die Frau: „Wozu brauchst du das Geld?“ Sie antwortete ihm: „Ich möchte die goldene Currywurst gewinnen.“ Der Mann schaute sie komisch an und sagte: „Von so einem Gewinnspiel habe ich noch nie gehört. Du lügst doch!“ Die arme Frau forderte den Mann auf ihr Geld zu geben und erst dann würde sie ihm zeigen, in welchem Supermarkt das Gewinnspiel stattfand. Der Mann gab der Frau sieben Euro und lief mit ihr in den Supermarkt. Beide gingen hinein und die Frau kaufte sich sieben Packungen Currywurst. Nach dem Bezahlen öffnete sie jede Packung und in der letzten Packung entdeckte sie eine goldene Currywurst. Sie weinte vor Freude und der Mann überlegte, wie er ihr die goldene Currywurst abnehmen könnte. Er fragte, ob die Frau ihn heiraten wollte, sie stimmte zu und zog in die Villa ein. Beim Frühjahrsputz putzte die Frau das Haus und kam beim Staub wischen mit dem Arm gegen die goldene Currywurst. Auf einmal hörte sie eine leise Stimme. Überrascht fragte sie ihren Mann, ob er die Stimme auch gehört hatte. Beide schauten die goldene Currywurst an und versuchen zu lauschen, woher die Stimme kam. Die Stimme wurde immer lauter und endlich hörten sie die genauen Worte: „Ihr habt drei Wünsche frei.“, wiederholt die Stimme. Ohne nachzudenken schrie der Mann: „Ich will einen Strandzugang zur Villa. Und ich will einen Sack voller Geld!“ Bevor er jedoch den dritten Wunsch äußern konnte, sagte die Ehefrau: „Ich wünsche mir, dass mein Mann im Nimmerland lebt.“ Alle drei Wünsche wurden sofort erfüllt und die Frau lebte glücklich und alleine in der großen Villa viele lange Jahre. Und wenn sie nicht gestorben ist, dann steht die goldene Currywurst immer noch im Regal.

Digitalisierung im Sportunterricht

Tennisbälle fliegen gegen die Wände, als die Klasse 6d in einer Stationsarbeit an ihrer Wurftechnik arbeitet. Unter anderem auch mit I-Pads. Die Geräte der Sportfachschaft werden von den Lernenden genutzt, um den Abwurf des Balls zu filmen und sich das Video dann in Zeitlupe anzusehen. Auf diese Weise kann die Technik ganz selbstständig und mit viel Spaß analysiert und optimiert werden. Wie toll und passend, dass infolge des Digitalpakts bald mehr Geräte für alle Fachschaften zur Verfügung stehen!

NEUIGKEITEN AUS DEM LEHRERZIMMER

Zum Ende des Schuljahres 2019/20 verließen uns bedauerlicherweise drei Lehrerinnen und Lehrer:

- Frau Aßmann (Mathe, NaWi, Religion), die außerunterrichtlich sehr engagiert war,
- Herr Braunmüller (Geschichte, PGW, Englisch), der die Förderung in der Beobachtungsstufe koordinierte,
- Herr Hambach (Sport, Deutsch), der für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig war sowie die Medienscouts und den Schulsanitätsdienst betreute

Frau Klabes, Frau Reimers, Frau Baumeister und Frau Mölk befinden sich derzeit in Elternzeit, während Herr Drechsler ein (Schul-)Jahr lang Europa mit dem Fahrrad bereist. Herr Jürgens kommt hoffentlich bald wieder.

Wir freuen uns über die tatkräftige Unterstützung unserer neuen Lehrkräfte in Vorbereitung (Judith Springer, Irina Freier und Lubna Razaq). Willkommen heißen wir weiterhin die alten und neuen Lehrbeauftragten: Fr. Sanz, Fr. Martinius, Fr. Hampshire, Fr. Özcan, Fr. Orgler, Fr. Hönnicke, Fr. Knebel, Hr. Borchers, Hr. Tirt, Hr. Morr und Hr. Temmesfeld, die u.a. unsere festangestellten Lehrkräfte während ihrer Abwesenheit vertreten.

Forschen will früh gelernt sein

Münzen gehen unter im Wasser, ist doch klar. Aber: Kann Wasser dabei einen Berg bauen? Glaubt man nicht? Die Klasse 6d hat es im NaWi-Unterricht beim forschenden Lernen ausprobiert und Erstaunliches festgestellt. Auch wenn das Thema Wasser bedingt durch Corona erst im 6. Schuljahr behandelt werden konnte, tat dies der Freude am Erstellen von Hypothesen und an der praktischen Überprüfung derselben keinen Abbruch.

Klimakonferenz im Klassenraum

von Alwafaa, Aisa, Cynthia und Joana aus der 10a

Am Donnerstag, den 17.09.2020 haben wir als Klasse eine UN-Generalklimakonferenz im Geographieunterricht bei Frau Fründt vorbereitet und durchgeführt, um das Problem des Klimawandels von Seiten der Politik besser verstehen zu können. Wir, also das Moderatorenteam der Klimakonferenz, berichten in diesem kurzen Artikel über diese wertvolle Erfahrung.

Vieles haben wir zum ersten Mal gemacht und Neues dazu gelernt. Unter anderem haben wir gelernt ein Eingangsplädoyer zu schreiben und eine Diskussion zu leiten. Die Wichtigkeit der Diskussionsregeln wurde uns hier sehr klar. Bei so einer weitreichenden Problematik wie die des Klimawandels zählt jede Handlung und jede Minute. Da ist ein respektvoller und organisierter Umgang nötig. Es ist uns aufgefallen, dass es sehr schwierig ist bzw. war, eine faire und von jedem Vertragsstaat akzeptierte Lösung zu finden, da jede Nation ihre eigenen Interessen durchsetzen möchte. Wir kamen am Ende dieser simulierten Klimakonferenz zu dem Schluss, dass jeder Staat die eigene Wirtschaft vorrangig im Blick hat. Den Staaten ist sehr wohl das Klimaproblem bekannt. Allerdings lassen sich Ökonomie und Ökologie schwer vereinbaren. Wir empfehlen den anderen Klassen ebenfalls dieses Rollenspiel durchzuführen, da definitiv inhaltlich als auch sozialkommunikativ viel mitgenommen wird.

NEUES VOM CAFÉ-GOETHE

Café trotz Corona an allen Tagen geöffnet

Ungeachtet der erschwerten personellen Bedingungen hat das Café Goethe wieder täglich in der ersten großen Pause, sowie an jedem Montag und jeden zweiten Mittwoch in der Mittagspause geöffnet. Geplant ist, auch das Mittagsangebot auf jeden Mittwoch zu erweitern. Corona-bedingt hat sich die Zahl der Kolleg_innen um nahezu 50% verringert. Dankenswerterweise haben sich aus den Reihen der neuen fünften Klassen bereits einige Eltern gemeldet, sodass das jetzige Angebot mit einer gewissen Betriebssicherheit gehalten werden kann.

Um auch die Versorgung der Schüler- und Lehrerschaft mit gesunden und leckeren Pausensnacks weiterhin gewährleisten zu können sowie die Öffnungszeiten wieder auszudehnen, werden noch **dringend weitere helfende Hände gesucht**.

Wenn Sie das Team vom Café Goethe mit Ihrer Hilfe unterstützen möchten, dann melden Sie sich bei Christine Süllner, per Mail christine.suellner@alice.de oder telefonisch unter der 0179/53 85 085.

Wir freuen uns auf Sie!

Töpfern wie in der Steinzeit

Endlich kann im Kunstunterricht wieder aus dem Vollen geschöpft werden. Wir (Klasse 6b und Fr. Luck) töpfern seit dem Unterrichtsbeginn nach den Ferien jede Woche und sind schon richtige Experten vom Schlagen des Tons bis zum Bemalen mit buntem Tonschlicker der „Engobe“. Höhepunkt der Reihe ist nun eine Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte bei Fr. Knebel. Mit der Sesshaftwerdung der Menschen und dem Beginn des Ackerbaus mussten Lebensmittel aufbewahrt werden und da entdeckten die Menschen den Ton als modellierbares Material. Mit wenig Werkzeug wurden in der Phase der Bandkeramik Gefäße geformt, aufwendig verziert und durch „Brennen“ beständig gemacht. Meist wurden die Gefäße aus langen Tonwülsten spiralförmig aufgewickelt und genau das haben wir nun auch ausprobiert. Dabei sind wunderschöne Tassen, Teller, Töpfe und Müslischalen entstanden, die nach dem Brennen und Glasieren tatsächlich zu Hause benutzt werden können und so unseren neuzeitlichen Alltag bereichern!

Prost Apfelsaft!

... heißt es am letzten Schultag vor den Herbstferien. Am kommenden Freitag werden die Klassen 6c und 7b zusammen mit Frau Aßmann die reifen Äpfel und Birnen auf dem Schulhof ernten und mittels einer Saftpresse leckeren Saft für alle Beteiligten herstellen. Über die Verwertung des schuleigenen Fallobstes können sich also Mensch und Umwelt freuen.

BERICHT AUS DEM SCHULVEREIN (SV)

Nach dem Jubiläum startete der Schulverein in seine zweite Jahrhunderthälfte und wurde dann im März unerwartet ausgebremst: keine Klassenreisen, keine Ausflüge . . . Was denn dann?

- Die Startgelder für den Wettbewerb Känguru der Mathematik waren bezahlt, also aufgeschoben ist nicht aufgehoben und so startete die Mathefachschaft gleich im neuen Schuljahr mit dem Wettbewerb. Die Fünftklässler waren jetzt schon Sechstklässler, aber dank vieler Helfer konnten dann alle 6. Klassen und viele der betreuenden Lehrer knobeln und die Ergebnisse eingeben.
- In den Märzferien wurden Reckstangen im Bereich der Kletterspinne von der Firma Osbahr aufgebaut; ein weiterer Schritt der Schulhofgestaltung, die der SV finanziert hat, damit auch die Jüngeren Spaß an aktiven Pausen haben können und gerade jetzt, wo dieser Ort der Bereich der neuen 5. Klassen ist, sieht man, wie beliebt diese Geräte sind.
- Im April wurde die Boulderanlage in der großen Turnhalle erweitert, ein weiteres Mal hat hier der Schulverein den „Luruper Bergen“ zu Wachstum verholfen.
- Eine große Foto-Collage, die den Abiturienten verbildlichen sollte, sie gehen nicht allein durch die Prüfungszeit, hat der Elternrat angeregt: unbedingt unterstützenswert meinte der Schulverein.
- Auch ein Projekt der Sozialpädagogen, die die 5. Klassen während des Lockdowns an die Schule holten und mit ihnen Taschen druckten, fand unsere Zustimmung.
- Versand der Fotos von der Abi-Feier im Michel an alle Abiturienten, wobei die Schülerinnen um Lea Böttcher aus der S3 diese zu einem Großteil mitfinanziert haben, denn sie hatten auf dem Golden-Goethe-Jubiläums-Treffen das Catering übernommen, um damit ihre Abifeier zu finanzieren . . .
- Herr Carstens hat über ein klimafreundliches Umwelt-Projekt 100 Goethe-Trinkflaschen finanziert bekommen, die als Begrüßungsgeschenk an die neuen Fünftklässler übergeben wurden. Da wir in diesem Jahr erfreulicherweise 137 SchülerInnen in unsere neuen 5. Klassen eingeschult haben, hat der Schulverein die Differenz übernommen.
- Zum Schluss noch eine gute Nachricht. Trotz des etwas anderen und auch schwierigen Schulstartes der neuen 5. Klassen können wir 102 von 137 Familien als neue Mitglieder im Schulverein begrüßen, das sind fast 75% aller Familien. **Wir freuen uns über jede weitere Unterstützung!**

SCHULALLTAG UNTER CORONA-BEDINGUNGEN

*Schüler*innenstimmen zum Lockdown*

„Es überkam uns wie ein Blitz: Während einige Wochen zuvor noch nahezu gar nichts über das Coronavirus bekannt war, wurde innerhalb der letzten Tage der Märzferien 2020 binnen kürzester Zeit klar: So kann Schule nicht stattfinden.
Wir fielen also alle ins kalte Wasser; Schüler*innen gleich wie Lehrer*innen. Anfangs wusste niemand so richtig, wie es weitergehen sollte. Nach einigen Tagen fing jedoch ein Chaos von Terminen, Mails und eine Schlacht von Videokonferenzen an. Unsere Schule hatte sich innerhalb von wenigen Tagen von null auf hundert digitalisiert. Während ich großen Respekt vor den Lehrer*innen habe, die sich größtenteils extrem engagiert haben, hatten dennoch viele Schüler*innen kleinere oder größere Probleme: Ob es am aufgebrauchten Datenvolumen, dem fehlenden Drucker oder dem inkompatiblen Videokonferenzprogramm lag, zu Anfang hatten nahezu alle Beteiligten ihre kleineren Problemchen. Nach einiger Zeit wurde das Neuartige jedoch zum Alltag und zur Routine.
Schwieriger wurde es, als dann plötzlich Klausuren geschrieben werden mussten und Prüfungen anstanden. Wie soll eine Klausur von zu Hause verfasst werden? Kann per Videokonferenz überhaupt eine Präsentation kohärent stattfinden? Die Antwort lautet wohl (mehr oder weniger freiwillig) „ja“. Klausuren wurden von zu Hause geschrieben (Bitte mit einer halben Stunde Puffer planen, es wird technische Probleme geben. Danke!).
Leider hat nicht alles ganz so fabelhaft zusammengeschustert geklappt: Viele Schüler*innen, die eher mit direkter Kommunikation und mit mündlichen (nicht „Mail-igen“) Erklärungen besser klarkommen, hatten zu kämpfen.
Auch ist zu Hause die Hemmschwelle wesentlich geringer, einmal neben dem Remote-Untericht einen Film zu schauen oder eine der vielen Deadlines für Abgaben zu übersehen.
Hier waren die Lehrer*innen und Schüler*innen leider von der Schulbehörde alleine gelassen: Das Halbjahr hatte so stattzufinden, wie es im Plan steht, keine Widerrede. Leider ist es – bei allem Engagement, das die Lehrer*innen an Tag gelegt haben – von zu Hause aus, ohne Vorbereitung darauf, nicht möglich, von null auf hundert den Inhalt eines Halbjahres per zwei Stunden Videokonferenz pro Woche zu vermitteln. Auf Nachsicht bei Prüfungen brauchen Schüler*innen jedenfalls nicht mehr zu hoffen. Die Schulbehörde ist da lieber stolz darauf, wie gut die Lehrer*innen die Situation gehandelt haben... So ging mit den Sommerferien ein unerwartetes Halbjahr zu Ende, die Auswirkungen noch jetzt spürbar: Desinfektionsmittel an jeder Ecke und eine farbig-bunte Vielfalt an Masken auf dem Schulhof.“

„Im Nachhinein betrachtet denke ich, dass die Coronazeit für mich sehr effektiv und produktiv war. Denn ich habe mich zu Hause, beim eigenständigen Lernen und Arbeiten, viel besser konzentrieren können und viel mehr gelernt und verstanden als im Unterricht. Das lag besonders daran, dass ich mir die Themen in meinem eigenen Tempo erarbeiten konnte. Es gab natürlich auch einige Probleme zwischendurch, weil wir in einigen Fächern zu viele Aufgaben bekommen haben und in anderen so gut wie gar keine, aber das ließ sich klären. Als der Unterricht in der Schule dann wieder eingeschränkt stattfand, waren meiner Meinung nach, auch die kleinen Gruppen viel besser als die normalen großen Klassen. Denn auch bei den Kleingruppen konnte ich deutlich besser lernen. Somit fühle ich mich nach dem Lockdown sehr viel besser auf das Abitur vorbereitet.“ (Marie Isabell Ziehmann aus der S3)

TOPs und FLOPs der Corona-Zeit - Kunstprojekte aus dem Lockdown

Was ist Kunst und was kann Kunst? Das fragt man sich ab und zu. Die erste Frage ist nicht so einfach zu beantworten, aber die zweite sehr viel leichter: Kunst kann uns helfen, mit dem, was uns umgibt, besser zurecht zu kommen – gerade in Zeiten wie diesen. Kunst hilft, Realität zu bewältigen, widerzuspiegeln und auch zu verändern! Kunst zeigt, was uns wichtig ist und Kunst bringt Spaß!

Was für tolle Ergebnisse entstanden sind, kann auf der Schulhomepage unter #News begutachtet werden. Zu dem Thema „Was ist eigentlich Glück?“ schreibt Aliya aus dem Abiturjahrgang 2020: „Familie, mein Zuhause und […]. Viele Menschen haben dieses Glück nicht. Besonders in den letzten Wochen erkranken und sterben viele Menschen weltweit an dem COVID-19-Virus.“ Deshalb hat sie sich entschieden, in ihrem Foto-Projekt ihre Familie geschützt zu zeigen, durch Glas, welches hier als „Schutzschild“ fungiert (siehe Foto).

Superhelden gegen Corona

Kreativität wird bekanntlich durch Langeweile gefördert. Diese dürfte bei der Schülerschaft während der Schulschließung sicherlich häufiger aufgekommen sein, denn die jetzige 6b hat inspiriert durch die Aufgabenstellung von Herrn Zubergoos im Fernunterricht durchaus sehenswerte Ergebnisse hervorgebracht. Hier die Arbeit von Muhammed Kocer aus der ehemaligen 5b:

Schöne Aussichten – ein Architekturprojekt des Kunstprofils von Frau Venebrügge

„Eigentlich bin ich ein Mensch, der lieber Analysen schreibt oder neues Wissen erlangt, doch ich habe durch dieses Projekt sowie diese schwere Zeit gelernt, dass eine Balance zwischen praktischen und theoretischen Aufgaben wichtig für die Psyche eines Menschen und den Lernprozess ist.“ (Skylor Koletzki aus der S3)

Von März bis Juni haben sich unsere Spielräume von der Weite des Draußen in die Enge des Drinnen verlagert. Für unser Architekturprojekt im Fernunterricht haben wir, das Kunstprofil und Frau Venebrügge), dieses Verhältnis wieder umgekehrt und den Innenraum als Außenraum betrachtet.

Wenn man sich z. B. den eigenen Schreibtisch als eine Art Hochplateau denkt und zwischen den ganzen dort lagernden Büchern, Papierstapeln und Essensresten eine Stelle frei räumt, ist es nicht anders, als würde man im Wald eine Lichtung roden, um dort siedeln zu können.

Wenn man sich dann gedanklich schrumpft und an dieser Lichtung bis zur Tischkante vorwagt, kann man am Rande eines Abgrunds balancieren und der stumpf normale Teppichboden weit unten bekäme eine schaurig schöne Anziehungskraft.

Wenn ich für diesen Raumzipfel nun aber einen soliden Boden und ein stabiles Geländer konstruiere, ist die beliebige Stelle in einen besonderen Ort verwandelt, der bequem begehbar, absturzsicher, solide und dennoch für spektakuläre Ausblicke tauglich ist. So funktioniert Architektur. Die miniaturisierten Aussichtsplattformen der Schülerinnen

und Schüler leben von diesem Gedankenspiel. Ein Zimmer weitet sich zur Landschaft.

Unsere „Schönen Aussichten“ sind also nicht nur etwas für die Fernsicht, sondern auch ein Beispiel dafür, wie sich eine Beschränkung als Entfaltungsmöglichkeit entpuppen kann.

Weitere Bilder gleichwie Texte zu den einzelnen Exponaten sind unter folgendem Link zu finden: https://padlet.com/venebruegge/h6bt5axrq00b871

Schulstart nach den Sommerferien

von Greta Wietzke aus der 10d

Seit knapp zwei Monaten hat in Hamburg die Schule wieder begonnen, nachdem Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer fast das gesamte Frühjahr aufgrund des Corona-bedingten Lockdowns zu Hause bleiben und Homeschooling betreiben mussten. Die Maskenpflicht und Abstandsregelungen sind inzwischen zur Normalität geworden, doch wie verlief der Start in diese schwierige Zeit und inwiefern hat sich die Lage bis jetzt, eineinhalb Monate danach, entwickelt?
Auch vor dem Beginn der Sommerferien im Juni 2020 fand für alle Jahrgangsstufen des Goethe-Gymnasiums vereinzelt Präsenzunterricht statt. Dieser ist jedoch nicht vergleichbar mit dem jetzigen Unterricht, der beinahe ohne große Einschränkungen ablaufen kann. Natürlich gibt es auf dem Schulhof und teilweise in den Klassenräumen noch immer die Maskenpflicht, doch diese gehört für die meisten Menschen schon längst zum Alltag dazu und ist einfach nicht mehr wegzudenken. Auch die zwei Pausenschienen zählen zu den neuen Regelungen der Schule, wodurch der Schulhof grundsätzlich leerer ist als sonst. Das und vieles mehr sind wesentliche Maßnahmen, die für Schulen und öffentliche Orte getroffen wurden, um das Coronavirus zu bekämpfen und die Ansteckungsrate gering zu halten.
Zu Beginn des Schuljahres mussten sich Schülerinnen und Schüler, aber auch die Lehrkräfte vorerst an die neuen Regelungen gewöhnen. Nachdem die Klasse während des Präsenzunterrichts vor den Sommerferien in zwei Gruppen aufgeteilt wurde, wird nun wieder in der vollständigen Klasse unterrichtet. Auch die genau bestimmten Wege, beispielsweise durch die Pausenhalle, haben anfangs etwas Eingewöhnungszeit benötigt. In den ersten Wochen nach den Sommerferien war es laut mehreren Schülern sehr seltsam, wieder in der Schule zu sein. Es habe sich sehr fremd angefühlt, nachdem der normale Schulalltag ein halbes Jahr lang praktisch ausgesetzt hat. Trotzdem kam der Schulanfang tendenziell eher willkommen, da in der Homeschooling-Phase durchaus einige Lücken aufgebaut wurden. In dieser Zeit hat einfach die persönliche Präsenz der Lehrer_innen gefehlt.
Jetzt fast zwei Monate später ist der Schulalltag für viele Schüler_innen bereits wieder zurückgekehrt, da nun auch die stressige Klassenarbeitsphase bevorsteht und vereinzelt bereits begonnen hat. In einigen

NEUES VOM ELTERNRAT

Zum Anfang des Schuljahres wurde der Elternrat im Rahmen der Elternvollversammlung von den Klassenelternvertreter_innen neu gewählt, sowie die Ämter auf der anschließenden konstituierenden Sitzung neu besetzt. Gerne nehmen wir auch Ihre schulischen Anliegen und Themen auf. Besuchen Sie uns auf den Elternratssitzungen oder schreiben Sie uns unter elternrat@goethe-hamburg.de. Ein erstes zentrales Thema der vergangenen Sitzung waren die angebotenen Fördermaßnahmen für Schülerinnen und Schüler, die, aufgrund der langen Schulschließung vor den Sommerferien, von der BSB Hamburg angeregt wurden. Diese Fördermaßnahmen können an Schule entweder als additive Lernferien oder als ergänzendes Angebot im schulischen Alltag umgesetzt werden. Am Goethe-Gymnasium besteht bereits seit vielen Jahren ein fest installiertes Förderkonzept. Dies auszubauen und somit die Fördermaßnahmen in einem ergänzendem Angebot umzusetzen, hält man am Goethe für den effektivsten Weg. Der Elternrat hat sich dieses ergänzende Angebot von der Schulleitung vorstellen lassen, und plant für detailliertere Informationen die Förderkoordinator_innen auf einer der nächsten Sitzungen einzuladen. Interessierte sind hierzu herzlich eingeladen, die Einladung mit Tagesordnung folgt.

Tagen stehen außerdem schon wieder die Herbstferien an, in denen Familie und Freunde verreisen, ob in ein Risikogebiet oder auch innerhalb Deutschlands. Nach den Ferien werden somit höchstwahrscheinlich einige Komplikationen eintreten, die schlimmstenfalls zu einem weiteren Lockdown führen könnten. Aktuell bleibt uns also nichts anderes übrig, als abzuwarten und weiterhin vorsichtig zu sein.

Was für ein Theater!

2,5 Meter Abstand bei chorischen Sprechübungen sowie kein Agieren im Theaterunterricht – ist das überhaupt möglich? Schülerinnen und Schüler der Klassen 8c und 8d waren trotz dieser strengen Behördenvorgaben dennoch kreativ und stellten verschiedene Anlässe mithilfe von Stühlen als Requisiten in zuvor in Kleingruppen erarbeiteten Standbildern dar. Nun darf gerne erraten werden, welche Situationen der Wahlpflichtkurs von Frau Fründt hier zeigt:

BÜCHERTIPPS VON FRAU SCHRAMM

Andreas Steinhöfel: Rico, Oskar und das Mistverständnis

Ganz frisch aus der Druckerpresse kommt der fünfte Band der Rico-und-Oskar-Reihe, in dem alles anders ist. Denn nicht nur hat Rico sich zum ersten Mal in seinem Leben verliebt - Nein, es ist noch viel schlimmer: Oskar und Rico haben sich mächtigst verkracht. Dieser Streit ist verheerend, denn ihr Spielplatz ist in Gefahr und nur, wenn die beiden sich versöhnen, können sie die dunklen Machenschaften aufdecken und die Katastrophe verhindern. Das lange Warten auf diesen Band hat gelohnt! Jede Seite bringt unglaubliche Spannung und Spaß mit sich. Für alle Abenteuerfans ab 10.

Die Vollendet-Reihe von Neal Schusterman

Ihr liebt Dytopien? Dann ist diese Reihe perfekt für euch! Nach einem furchtbaren Krieg auf Erden gibt es keine verfügbaren Organspenden mehr. Daraufhin beschließt die Regierung, dass Eltern aufständige Jugendliche dem System zur Verfügung stellen können, um diese zu lebenden Spendern umwandeln zu lassen. Dieses Schicksal teilen aus den unterschiedlichsten Gründen Lev, Risa und Connor und der Wettlauf gegen das unmenschliche System beginnt... Nichts für schwache Nerven! Ab 14 Jahren (4 Bände: Die Flucht- Der Aufstand- Die Rache- Die Wahrheit)

Viel Spaß beim Lesen

Im 12PGW-Profil werden bei Frau Lewes derweil Videos zum Thema "Zwischen Stillstand und Menschlichkeit - Corona“ produziert. Das Ergebnis soll bald im Lehrerzimmer und in der Pausenhalle präsentiert werden. Wir dürfen gespannt sein!

EXKURSIONEN, AUSZEICHNUNGEN & EHRUNGEN

Besuch der Ausstellung „David Hockney. Die Tate zu Gast in Hamburg“

„Als ich das riesige Bild sah, war ich direkt beeindruckt. Die verwendeten Farben sind für mich persönlich der Eye-Catcher gewesen. Die warmen leuchtenden Farben bringen mich gedanklich direkt an den Ort und lassen das Bild so lebendig wirken. Ich kann mir gut vorstellen dort zu stehen – also direkt am Grand Canyon.“, schreibt die Schülerin Evelyn Gutknecht über ihre Begegnung mit dem Mammut-Werk des Künstlers David Hockney.

Im Bucerius Kunstforum direkt neben dem Hamburger Rathaus erfüllt sich aber nicht nur der Traum vom Grand Canyon, die Kunstwissenschaftler_innen des Museums entschlüsseln in ihrer Führung wirklich einige der Werke so genau, dass eine Schülerin später sagt, sie hätte nie gedacht, dass so viel Inhalt und Tiefe in einem einzigen Bild stecken könne. Die unglaublichen Beziehungen zwischen verschiedenen Personen, die auf besondere Art auf einem Bild angeordnet sind und spannende Details, die unauffällig den Hintergrund der Figuren beleuchten, das ist ja schier unglaublich!

Rabia Boyraz aus dem Kunstprofil hat sich als Lieblingsbild einen dreidimensionalen Paravent mit einem gedeckten Tisch im Garten ausgesucht: „Er hat mich besonders angesprochen, weil er mich an mein Dorf in der Türkei erinnert, wo normalerweise immer Tee getrunken wird. Die knalligen Farben erinnern an tropische Gegenden und Sommer und die Nutzung von Dreiecken im Hintergrund ist, meiner Meinung nach, eine kreative Idee…“

So viele wunderbare Erlebnisse in einem einzigen Ausflug, welcher natürlich nach Vorgabe nachmittags nach dem Unterricht stattfand! Herzlichen Dank an den Schulverein, der bei der uns bei den Führungen finanziell unterstützt hat!

Ana Dobre (S1) über ihre Zeit in England

„Ich war in einer Kleinstadt namens Mansfield in der Nähe Nottinghams. Einem wird während der Vorbereitung unzählige Male gesagt, dass es ein Auf und Ab sein wird, was absolut stimmt. Nicht alles wird so, wie man es sich vorstellt und einiges wird nicht leicht. Aber ich würde mein Erlebnis trotz aller Probleme niemals hergeben, weil ich viele lehrreiche Erfahrungen gemacht habe und letztendlich für immer dankbar sein werde, das Auslandsjahr gemacht zu haben. Es ist eine einmalige Gelegenheit sein Wissen zu erweitern, neue Freundschaften zu schließen, neue Länder und Kulturen kennenzulernen und aus seiner Komfortzone zu kommen.“

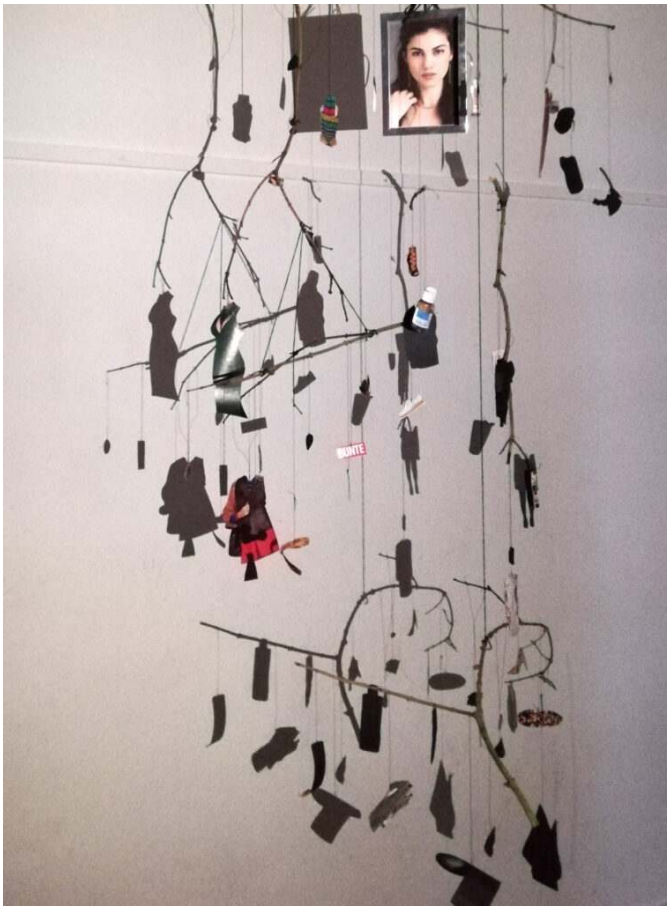
Rania Said (S1) über ihren USA-Aufenthalt

„Mein Auslandsjahr habe ich in Iowa, USA verbracht. Dort war ich in einem Dorf namens Goose Lake mit 250 Einwohnern, was für mich schon ziemlich anders war, weil ich dort nicht so viel machen konnte wie hier in Hamburg. In Goose Lake ging ich auch zur High School die auch sehr klein war, aber ich habe habe mich gut zurecht gefunden und viele neue Leute kennengelernt. In der Schule habe ich auch Cheerleading gemacht was mir sehr viel Spaß gemacht hat, weshalb ich dies auch das ganze Schuljahr gemacht habe. Allgemein kann ich sagen, dass sich das Auslandsjahr sehr gelohnt hat und es ein Jahr war was ich nicht vergessen werde, deshalb kann ich es nur weiter empfehlen ein Auslandsjahr zu machen.“

Künstlerinnen erfolgreich auf Bundesebene

„Körperkult(ur)" – Die Inszenierung des Körpers hat in den vergangenen Jahrzehnten immer mehr an Bedeutung gewonnen – der alltägliche Schönheitskult mit Waschbrettbauch, Tätowierung und Schönheitschirurgie spiegelt diese Entwicklung ebenso wider wie gelockerte Dresscodes und der Umgang mit Geschlechterrollen. So lautete das Modul 4-1 des 67 Europäischen Wettbewerbs. Da lagen wir mit unserem Kursthema „Schönheitsbegriffe“ im ersten Semester des Kunstprofils goldrichtig.

Vasilisa Sulimova und Marie Isabell Ziehmann haben jeweils einen Bundespreis für ihre Arbeiten gewonnen! Was für eine fantastische Leistung!



fashion-victims-Mobile (Marie Isabell Ziehmann)

Emely Leuten bekam eine Anerkennung auf Bundesebene und Aleyna Yurtsever, Raziye Mohammadi und Jana Pust wurden mit Hamburger Landespreisen geehrt.

Herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg!

Abschiedsworte von Claudia Aßmann

Liebe Schulgemeinschaft des Goethe-Gymnasiums,

vor fast 60 Jahren bin ich zur Schule gekommen, vor genau 40 Jahren Lehrerin geworden und vor 30 Jahren zum 1. Mal ans Goethe-Gymnasium gekommen. Am Ende war ich schon wieder 12 Jahre da. Gaby Kühn und Astrid Demattia haben mich von Anfang an hier begleitet. In all den Jahren habe ich es geliebt, Lehrerin zu sein und zur Schule zu gehen, nur nicht, um 5.45 Uhr täglich aufzustehen. Lehrerin wollte ich schon seit der fünften Klasse werden und habe mich dabei auch zur Geschichtenerzählerin entwickelt, wie mein Vater sonntags beim Frühstück.

Meinen Schüler_innen habe ich in letzter Zeit häufiger gesagt: Wählt einen Beruf, der euch Spaß macht, gerne auch euer Hobby als Beruf, denn damit verbringt ihr in Zukunft die meiste Zeit eures Tages. Ich weiß noch, wie ich mich an der Uni gefreut habe, jetzt jeden Tag nur noch meine Lieblingsfächer Mathematik und Physik zu lernen. Aber schon bald wurde mir klar, dass mir noch wichtiger war, Kinder zu unterrichten und dabei all meine Kreativität einzubringen. Im Laufe der Jahre ändern sich die Schwerpunkte und als Lehrer hat man da viele Möglichkeiten: Als meine Kinder klein waren, habe ich am liebsten die Oberstufe unterrichtet, zum Schluss am liebsten die Jüngeren, die sich - so wie ich - für etwas begeistern können. Erhaltet euch das!

Mit der Frage des Tages und den vielen Projekten, die ich entwickelt habe, habe ich immer wieder Schüler_innen angeregt, ihren eigenen Weg in der Welt zu verfolgen und immer neue Fragen und Antworten zu suchen. Meine Kolleg_innen haben mir eine wunderbare Abschiedsfeier bereitet, bei der alle sich total amüsieren konnten, bei der Vorstellung all meiner Projekte. Einiges könnt ihr und können Sie auch in der Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum nachlesen.

Vielen Dank an die Klassen und Kolleg_innen und Eltern – eben an alle, die mit mir so viel gemeinsam erlebt haben, dass ich sein durfte, wie ich bin.

Ihre und eure Claudia Aßmann

TERMINE

Oktober 2020	
05.10. bis 16.10.	**Herbstferien**
19.10. bis 21.10.	Gemeinsam Klasse sein (Projekt in Klasse 5)
28.10.	Laufbahnkonferenz für Jahrgang 6
November 2020	
02.11.	Pädagogische Konferenzen 5b, 5c, 5e und 9
04.11.	Pädagogische Konferenzen 7 und 10
05.11.	Pädagogische Konferenzen 6
06.11.	Nachschreibetermin I
09.11.	Pädagogische Konferenzen 5a, 5d
11.11.	Tag des Lernens
18.11.	Ganztagskonferenz (unterrichtsfrei)
Dezember 2020	
01.12.	Informationsveranstaltung für die neuen 5. Klassen (16-20 Uhr)
03.12.	Weihnachtskonzert (unter Vorbehalt)
04.12.	Nikolausturnier in Jahrgang 5
11.12.	Nachschreibetermin II
21.12 bis 04.01	**Winterferien**

verantwortlich für den Inhalt: F. Scherler **Redaktion:** L. Fründt **Layout:** C. Jürgens, L. Fründt **Produktion:** G. Kühn